

Bußgottesdienst vor Ostern 2022

Musik: Claudia Donaubauer

Leitung: Martina Schlüter, Sr. Dominica und Sr. Erika

Instrumentalstück zur Eröffnung

Eröffnungsgesang: „Herr, ich bin dein Eigentum ...“ – GL 435 oder ein anderes passendes Lied

Liturgische Eröffnung

Wir sprechen gemeinsam: **„Im Namen des Vaters, ...“**

Gepriesen sei unser Herr Jesus Christus, in dem wir das Leben in Fülle finden!

Von nun an bis in Ewigkeit!

„Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwestern, den leiblichen Tod“, so heißt es in der letzten Strophe des berühmten Sonnengesanges von Franz von Assisi. Es ist für unsere Ihren seltsam: Kann man Gott durch den Tod loben?

Mit Blick auf die kommenden Tage und auf dem Hintergrund dessen, was zurzeit auf der Welt geschieht, bekommt dieser Lobpreis noch einmal ein ganz eigenes Gewicht. Es ermutigt zwar nicht, wenn wir auf das schauen, was Menschen angetan wird. Aber es hat doch etwas von einer anderen Perspektive, wenn die Hoffnung auf Leben, an die Stelle des Todes tritt. Da ist einer, der gekommen ist, um uns das Leben in Fülle zu schenken.

Im Blick auf ihn, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn wollen wir heute aller Opfer von Kriegen, Gewalt, Seuchen und Missständen gedenken.

Und so lasst uns beten:

Allmächtige Gott,

Du bist treu in allem, was du tust. Du hast Christus, deinen Sohn, von den Toten auferweckt und ihn zu deiner Rechten erhöht.

Wir bitten dich:

Schau auf unsere Trauer und unsere Not, blick auf unsere Verzagtheit und unsere Verzweiflung. Wandle unsere Schmerzen in Freude, erwecke in uns Hoffnung und Zuversicht, damit wir dich immer neu loben. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. AMEN.

Herr Jesus Christus, Du Hoffender wieder alle Hoffnungslosigkeit.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Wortgottesdienst

Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22b-28

14 Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! ... 22 Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat durch Machttaten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst - 23 ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. 24 Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde. 25 David nämlich sagt über ihn: Ich hatte den Herrn beständig vor Augen. / Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke. 26 Darum freute sich mein Herz / und frohlockte meine Zunge / und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen; 27 denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis, / noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen. 28 Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt, / du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.

Antwortgesang: „Herr, gib uns Mut zum Hören ...“ – GL 448,1-4

Evangelium: Markus 6,30-44

Die Rückkehr der Jünger und die Speisung der Fünftausend

30 Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. 31 Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. 32 Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. 33 Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. 34 Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange. 35 Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät. 36 Schick sie weg, damit sie in die umliegenden Gehöfte und Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können! 37 Er erwiderte: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Sollen wir weggehen, für zweihundert Denare Brot kaufen und es ihnen zu essen geben? 38 Er sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach! Sie sahen nach und berichteten: Fünf Brote und außerdem zwei Fische. 39 Dann befahl er ihnen, sie sollten sich in Mahlgemeinschaften im grünen Gras lagern. 40 Und sie ließen sich in Gruppen zu hundert und zu fünfzig nieder. 41 Darauf nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen. 42 Und alle aßen und wurden satt. 43 Und sie hoben Brocken auf, zwölf

Körbe voll, und Reste von den Fischen. 44 Es waren fünftausend Männer, die von den Broten gegessen hatten.

Kurzansprache – siehe Extrablatt

Kurze Stille

Gewissenerforschung

Weil Christus von den Toten auferstanden ist, trägt uns die Hoffnung, dass wir im Tod nicht vergehen, sondern in ihm das Leben finden. Er ist gekommen, um uns Leben in Fülle zu schenken.

Die Erzählung von der Brotvermehrung ist ein Bild für die Fülle des Lebens, die wir in ihm finden: „Alle aßen und wurden satt“ und es bilden noch „zwölf Körbe“ voll übrig.

(1) Herr, du bist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht ...

Wie geht es mir mit diesem Wort?

Welche Konsequenzen beinhaltet es für mein Leben und mein Handeln?

Wo gebe ich anderen Gedanken, ja dem Bösen Raum?

Worin schließt ich Gott aus?

Wo sollte ich neu denken und wieder intensiver zu Gott hin aufbrechen?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

(2) Denn du bist das Leben, in dir finden wir Leben im Überfluss ...

Wo entdecke ich dieses Leben im Überfluss mitten in meinem Leben?

Inwiefern hat mein Glaube tiefe Wurzeln?

Wann bleibt er an der Oberfläche hängen?

Inwiefern lebe ich mit Christus und auch in ihm?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

(3) Du sorgst für uns, in unserer Not. Du schenkst uns Dein Leben im Tod. Du befreist uns aus allem Leid. Du unser Leben in Zeit und Ewigkeit.

Habe ich mitten in den irdischen Sorgen die Perspektive auf Gott verloren, den Kontakt mit ihm im Gebet?

Habe ich im Grunde die Hoffnung auf Gott aufgegeben, das Vertrauen auf ihn und den Glauben an das ewige Leben?

Hänge ich so sehr am Reichtum und Wohlstand, dass ich kein Herz mehr habe für die Notleidenden?

Worin besteht für mich gerade in diesen fordernden Zeiten der Sinn des Lebens?

Ist mein Gottesbild weit und groß? Haben darin auch meine Enttäuschungen Platz – oder meine ich, Gott muss nach meinen Vorstellungen funktionieren wie ein Automat?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

(4) Du, Jesus hast die Fünftausend gespeist und es ist reichlich übriggeblieben. Mit ihren Sorgen und Nöten haben sich die Menschen dir anvertraut. In dir haben sie das Leben gefunden.

Öffne ich mein Herz: für das Hören und Lesen der Heiligen Schrift, für die Verkündigung der Botschaft, für die persönliche und gemeinsame Meditation?

Ist mir das Wort Gottes Quelle der Kraft sowie Orientierung für mein Leben: In Zeiten des Leids und der Krankheit, im Blick auf mein eigenes Sterben?

Wodurch zeige ich Widerstand, wenn Glaube und Christ-Sein lächerlich gemacht werden? Was könnte mir helfen unter den Herausforderungen dieser Zeit am Gottesglauben festhalten?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

Besinnen wir uns in Stille auf unser momentan gelebtes Leben ...

Sagen wir dem lebendigen Gott unsere Bereitschaft: zum Umdenken, zur Umkehr, zu einem NEU denken und zu einem neuen Leben mit ihm und der Gemeinschaft der Kirchen, zu ...
Teilen wir mit ihm in der anschließenden Stille einen konkreten, ersten Schritt für das eigene Fruchtbringen ...

Kurze Stille

Schuldbekenntnis und Vergebungsbitte

Sprechen wir nun gemeinsam das Schuldbekenntnis: **Ich bekenne ...**

Erbitten wir nun Vergebung und Versöhnung: Der allmächtige Gott erbarme sich unser ...

Lied danach: „Gott naht sich mit neuer Huld ...“ – GL 221,2-5 oder ein anderes passendes Lied

Fürbitten:

Gütiger Gott und Vater, Du hast uns in deinem Sohn das Wort vom Leben in Fülle geschenkt. Voll Vertrauen wenden wir uns an dich mit unseren Bitten:

- 1) Gib, dass die frohe Botschaft Frucht bringen kann bei allen Menschen, die sie hören.
- 2) Hilf allen, die auf Jesu Christi Namen getauft sind, vor allem den Getauften des zurückliegenden Jahres, aus ihrem christlichen Glauben zu leben.
- 3) Stärke alle Menschen, die in unseren Tagen das Evangelium weitertragen, dass sie mit Mut und Kraft Zeuginnen und Zeugen sein können für Dich.
- 4) Gib Deinen Frieden allen, die auf dieser unserer Erde unter Gewalt, Terror, Not oder Kriegen leiden, besonders aber denen, die momentan unter Gewaltexzessen ihr Leben zu fristen haben.
- 5) Nimm Dich unserer persönlichen Anliegen an, die wir jetzt dann in Stille vor Dich hintragen.

Alle unsere Bitten, aber auch unseren Dank für das Geschenk des Wortes Gottes fassen wir zusammen im Gebet des Herrn: **Vater unser ...**

Friedensgruß

Dort, wo Menschen bei sich einen neuen Anfang setzen, beginnt auch ein neuer Weg mit ihren Mitmenschen. Es ist ein Weg des Friedens, der von Gott ausgeht.

Dieser Friede ist mit uns!

Und auch mit deinem Geiste!

Dankgebet:

Wir danken dir, Herr, unser Gott, für das Geschenk dieser heiligen Feier in der Karwoche: für dein Wort und für Dein Erbarmen, für die Geduld und die Ausdauer, für die Kraft und den Mut zu einem neuen Aufbruch.

Lass dein Wort wirksam sein über den Gaben, die du uns mit auf den Weg gegeben hast. Lass das Unsere hundertfache Frucht bringen in unserem Leben, bei unseren Mitmenschen und in dieser, unserer Welt. Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Christus, unseren Herrn.

AMEN.

Abschluss

Ansagen: Dank an die Mitwirkenden; Hinweise für die kommenden Tage: So Gott will, wird Pfr. Mayer ab Gründonnerstag oder ab morgen wieder selbst da sein.

Für die Gottesdienste gilt, wenn die Abstände nicht einzuhalten sind, dann tragen wir zum Schutz unserer Mitmenschen Masken. Das Abstandsgebot ist ja aufgehoben. Zur Feier der Liturgien sind alle, die gesund sind, herzlich willkommen.

Segensbitte

Der Herr ist mit uns!

Und mit deinem Geiste!

Uns alle, die wir als Künderrinnen und Künderr des Wortes Gottes wirken, aber auch alle, die dieses Wort gläubig aufnehmen und Frucht bringen mit Ausdauer und in Geduld segne der allmächtige und gütige Gott: + der Vater, + der Sohn und + der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...“ – GL 450 oder ein anderes passendes Lied